



### **Beschlussvorschlag/Empfehlung:**

Der Sozialausschuss / der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration

nimmt die Arbeitsplanung zur Umsetzung des Integrationskonzeptes für das Jahr 2026 zur Kenntnis.

### **Begründung:**

Der Rat der Stadt Rheine hat am 25. März 2025 einstimmig das Integrationskonzept (3. Fortschreibung) beschlossen, Vorlage Nr. 026/25/1.

Das Integrationskonzept besteht aus einem **Teil A**, der die Ausgangslage in Rheine, das Integrationsverständnis sowie die Handlungsfelder und übergreifenden Themen beschreibt.

**Teil B** des Integrationskonzeptes definiert Herausforderungen, Leit- und Handlungsziele in den insgesamt 8 Handlungsfeldern des Integrationskonzeptes, die sich im Laufe des fünfjährigen Umsetzungszeitraumes des Konzeptes dynamisch entwickeln können.

Das Integrationskonzept ist die strategische Grundlage für die kommunale Integrationsarbeit. Ziel ist, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund nachhaltig zu stärken und integrationsrelevante Maßnahmen stadt- und trägerübergreifend zwischen hauptamtlich und ehrenamtlich tätigen Akteuren zu koordinieren.

### **Grundlagenarbeit im Jahr 2025**

Nach der Verabschiedung des Integrationskonzeptes hat die Steuerungsgruppe an der Umsetzung des Handlungsziels „Steuerung und Operationalisierung“ gearbeitet. Dazu heißt es im Handlungsfeld 8 „Professionalisierung und Steuerung“:

*„Die Steuerungsgruppe unterstützt die Teams der übrigen 7 Handlungsfelder darin, die in ihrem jeweiligen Handlungsfeld formulierten Handlungsziele auch im Hinblick auf konkrete Fallzahlen zu operationalisieren und hier realistische Zielvorgaben zu erarbeiten, die eine fortlaufende Kontrolle und Optimierung der eingesetzten Ressourcen ermöglichen. Sie erarbeitet entsprechende Vorgaben auch für das eigene Handlungsfeld.“*

Hierfür wurde die als Anlage 1 beigefügte Checkliste entwickelt, die ab dem Jahr 2026 im Rahmen der Umsetzung für jedes Handlungsziel ausgefüllt wird. Damit wird eine strukturierte Auswertung mit entsprechenden Kennzahlen ermöglicht, die den Ausschüssen dann jeweils im Folgejahr als Ergebnisbericht vorgelegt wird. Der erste Umsetzungsbericht erfolgt zu Beginn des Jahres 2027.

### **Arbeitsplanung im Jahr 2026**

Die als Anlage 2 beigefügte Tabelle gibt einen Überblick über die im Jahr 2026 geplanten Maßnahmen. Die Maßnahmen wurden von den jeweils für das Handlungsfeld verantwortlichen Netzwerken priorisiert und werden im Jahresverlauf umgesetzt.

Bei der Darstellung wird konkret auf die im Integrationskonzept definierten Herausforderungen, Leitziele und Handlungsziele Bezug genommen. Die geplanten **Maßnahmen** und beabsichtigten **Wirkungen** sind entsprechend farblich gekennzeichnet.

Über die standardisierten Integrationsmaßnahmen

- Integration durch Bildung: Sprachoffensive, Arbeit des multiprofessionellen Teams, Seiteneinsteigerberatung
- Jahresbericht zur Ankommensberatung
- Kommunales Integrationsmanagement
- Interkulturelle Woche
- Jahresbericht zum dezentralen Unterbringungskonzept
- Jahresbericht der Ausländerbehörde

werden der Sozialausschuss und der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration in gesonderten Vorlagen informiert (siehe Arbeits- und Projektplanung für die Gremien). Sie sind nicht Bestandteil des Umsetzungsberichtes des Integrationskonzeptes, gleichwohl sie auf zahlreiche Handlungsfelder und Ziele einzahlen.

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Checkliste Umsetzung Integrationskonzept

Anlage 2: Arbeitsplanung für das Jahr 2026